

Int. Porsche-914-Meeting in Reims/Frankreich

Für uns war schnell klar, dass wir in diesem Jahr wieder an dem Int. 914-Treffen dabei sein wollten. Mit insgesamt 6 Fahrzeugen machten wir uns auf den Weg nach Frankreich.



Am 03.06.2011 um 7.00 Uhr starteten wir in Melle. Bei Familie Schlüter trafen wir uns mit Eric und Karen und deren Freund Marc. Nach Brötchen und Kaffee (nochmals vielen Dank an Gabi und Norbert) starteten wir mit 4 Autos Richtung Raststätte Geismühle, wo Dieter und Justina auf uns warteten. Daraufhin ging es weiter zum Grenzübergang Aachen, wo sich Ralf Illner von den Hamburger Piloten uns anschloss.



Die Verabredung mit Volker und Stephanie hat leider nicht geklappt. Zum Glück war auf den Straßen nicht viel los und wir kamen gut voran. Als wir Liège/Lüttich passierten, wurden wir durch rote Ampelphasen getrennt und wir fuhren nach unserem Navi allein weiter. Auf einem Parkplatz an der Autobahn trafen wir zufällig Stephan und Susanne aus Lage. Nach einem kurzen Gespräch sind wir gemeinsam weitergefahren.

der Fahrtwind brachte keine Abkühlung, so dass wir nach 7-stündiger Fahrt etwas erschöpft am Hotel in Épernay ankamen. Michael und Gabi waren schon morgens direkt gefahren und versorgten uns sofort bei unserer Ankunft mit Kaffee, danke Gabi.

Die französischen Gastgeber begrüßten uns sehr freundlich, übergaben uns das Roadbook sowie die Gastgeschenke und wir konnten einchecken.

Eine umgebaute Kaserne war unsere Herberge für die nächsten Tage. Luxus war das nicht gerade, aber es war alles da, was man brauchte. Es ist sicher auch schwierig, ein Hotel mit der Bettenkapazität kostengünstig zu finden.

So allmählich trafen immer mehr Teilnehmer ein und es füllte sich auf dem Parkplatz. Für den Nachmittag war noch eine kleine Ausfahrt nach Roadbook vorgesehen, an der wir aber nicht mehr teilgenommen haben, einer erfrischenden Dusche haben wir den Vorzug gegeben und das Fahrzeug musste noch voll getankt werden für den nächsten Tag.

Der Abend war gut organisiert. Mit Bussen wurden wir zum Lokal gefahren, wo wir für das Abendessen angemeldet waren. Eine sehr nette Location, wo wir mit Champagner begrüßt wurden.



Nach dem leckeren 4-Gänge-Menü, reichlich Champagner, Wein, Wasser und Baguette hatten wir Zeit für Benzingespräche, bis uns der Bus wieder zum Hotel zurück brachte.

Am Samstag starteten die meisten pünktlich zur großen Ausfahrt nach Roadbook, wobei leider ein paar Teilnehmer versehentlich die Freitagroute erwisch haben und mit Verspätung ans Zwischenziel kamen.

Eine wunderschöne Strecke, mitten durch die Weinberge.



Soweit man sehen konnte, alles nur Weinstöcke, sehr beeindruckend. Die Fahrt ist ohne Probleme verlaufen und wir erreichten den ersten Haltepunkt, eine alte Rennstrecke, auf der vor vielen Jahren Rennen gefahren wurden. Die Strecke ist heute eine normale Verkehrsstraße, aber die Tribünen und die sogenannte Boxengasse ist noch erhalten.



Also eine hervorragende Kulisse für unsere 914. Zum Fototermin wurden wir direkt an der Strecke eingewiesen, was den laufenden Verkehr etwas beeinträchtigte, allerdings auch auf Verständnis stieß.



Nach dem Fotoshooting ging es weiter zum Mittagessen in ein altes Landgut.

Letztes Etappenziel am Samstag war der Champagner-Hersteller Mercier. Es wurde bei einer Besichtigung gezeigt, wie guter Champagner hergestellt wird. Man wird mit einem gläsernen Fahrstuhl 30 Meter unter die Erde gebracht, um anschließend mit einer Kleinbahn durch riesige Kellergewölbe zu fahren. Die Gänge sind 18 km lang, es lagern ca. 15 Millionen Flaschen dort. Nach der Champagner-Verkostung konnte jeder nach Lust, Laune und Geldbeutel einkaufen.



Rechtzeitig wieder im Hotel zurück, konnten wir uns für den 70er-Jahre-Abend stylen. Das Lokal war gut zu Fuß zu erreichen. Zahlreiche Gäste kamen schick verkleidet und auch unsere Clubmitglieder hatten keine Kosten und Mühen gescheut, im passenden Outfit zu erscheinen. Der Abend war ausgefüllt mit Dankesreden der verschiedenen Clubs und Prämierung der besten Kostüme.

Herzlichen Glückwunsch an Volker und Steph zum dritten Platz.



Serviert wurde ein überschaubares Menü, was aber geschmacklich sehr lecker war. Und natürlich floss wieder der Champagner. Es wurde getanzt bis in die Nacht nach Musik der 70er Jahre. Auch ein starkes Gewitter konnte die Stimmung nicht trüben. Es war ein



gelungener Abend und wir hatten an unserem Tisch mit Norbert und Gabi, Carsten und Ralf sowie Harald und Stefanie von den Hamburger Piloten ganz viel Spaß.

Nach dem Laden der Fahrzeuge und dem Ausschecken ging es am anderen Morgen noch etwas müde zur letzten Ausfahrt los. Das Roadbook war gut zusammengestellt und so trafen wir nach einer schönen Fahrt, noch einmal durch die Weinberge (manchmal dachte man, hier kann es doch nicht wirklich weitergehen),



am Automuseum in Reims ein. Dort waren etliche Fahrzeuge ausgestellt, größtenteils ältere französische Modelle und leider kein 914, aber ein Porsche 944.



Nach der Verabschiedung gab es zum Ausklang noch ein leckeres Mittagessen als Buffet und wer wollte, konnte sich den Champagner ein letztes Mal schmecken lassen.

Nach dieser gelungenen Veranstaltung traten wir die Heimreise an. Leider hielt uns ein Stau etwas auf, aber nach 7 Stunden Fahrt und starkem Regen zwischendurch, waren wir gegen 21.00 Uhr wieder in Melle.

Es war ein sehr schönes und erlebnisreiches Wochenende. Wir danken an dieser Stelle noch einmal den Organisatoren des franz. 914-Clubs für die nette Aufnahme.

Renate und Wilfried